

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1892

149 (20.12.1892) [laut Vorlage No.147]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-597442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-597442)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark excl. Postgebühren. — Bestellungen übernehmen alle Postämter und Landbriefträger.

Annoucen kosten die einpaltige Zeilenbreite oder deren Raum 10 Pf. für auswärtig 15 Pf.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate werden auch angenommen von den Herren F. Böttner in Oldenburg, C. Schütte in Bremen, Haalenstein und Bogler A.-G. in Bremen und Hamburg, W. Scheller in Bremen, Rud. Woffe in Berlin, G. Bard a. Comp. in Halle a. S., F. L. Daube u. Comp. in Frankfurt am Main u. d. von anderen Intensions-Comptoirs.

Nr. 147/49

Elsfleth, Dienstag, den 20. December.

1892.

Tages-Beizer.

(20 December.)

- ☉-Aufgang: 8 Uhr 13 Minuten.
- ☉-Untergang: 3 Uhr 42 Minuten.
- ☾-Aufgang: 8 Uhr 51 Minuten Nm.
- ☾-Untergang: 3 Uhr 15 Minuten Nm.

Schwasser:

3 Uhr 32 Min. Nm. 3 Uhr 49 Min. Nm.

Der Panamaskandal

beherrscht die jetzigen französischen Zustände vollständig; Ministerium, Kammer, Presse, öffentliche Meinung — Alles beschäftigt sich dauernd mit diesem großartigen Schwindel und . . . wird von ihm abhängig. Es ist kein Wunder und sehr glaubhaft, daß auch der Präsident Carnot dieser ewigen Aufregungen müde ist und an seinen Rücktritt denkt.

Schon seit Jahren war es in Frankreich ein öffentliches Geheimnis, daß bei dem Panamakanal-Unternehmen Unregelmäßigkeiten schwerwiegender Art vorgekommen sind. Es kann nicht bestritten werden, daß die ersten Berechnungen über die Kosten des ganzen Werkes unzutreffend waren, nicht einmal, daß man sich über die erforderlichen Aufwendungen wiederholt irrte. Dergleichen ist schon bei Unternehmungen von geringerem Umfange vorgekommen und die sich nicht durch weite Entfernung der stetigen Kontrolle entzogen. Es war ferner kein Geheimnis, daß in mehrfacher Wiederkehr von Seiten der Panama-Unternehmer große Aufwendungen gemacht worden waren, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und die Stimmung unter denjenigen Kapitalisten, die ihr Geld hingeben sollen, günstiger zu machen. Es scheint jedoch, daß bei dem Panamakanal-Unternehmen noch weit übler gewirthschaftet worden ist und daß die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten das ganze Werk verschlungen.

Die Erregung, die hierüber entstehen mußte, war sehr begreiflich, da es sich um ein Kapital von dreizehn- bis vierzehnhundert Millionen Frank handelte. Die Gerichte waren schon lange darauf aufmerksam gemacht worden, daß Anlaß vorhanden sei, gegen die Leiter des Unternehmens strafrechtlich vorzugehen. Die gerichtlichen Behörden zögerten, dies zu thun, weil sie eine erklärliche Scheu hatten, einen Mann unter Anklage zu stellen, der der „große Franzose“ genannt wird und auf den das Land viele Jahre hindurch mit Stolz geblickt hatte. Es muß dahingestellt bleiben, ob

die zögernden richterlichen Behörden die Absicht gehabt haben, die Verjährungsfrist verstreichen zu lassen, damit wenigstens das Aeußerste vermieden werde. Vielleicht wäre dieses Ziel auch erreicht worden, gleichviel ob man mit Absicht darauf lossteuerete oder nicht, wenn nicht die Parteien sich der Angelegenheit angenommen hätten, wenn nicht die Feinde der französischen Republik in Frankreich die günstige Gelegenheit aufgegriffen hätten, sich als die Vertreter der Moral aufzuspielen gegenüber den in der Republik maßgebenden und von der Republik verhältnismäßigsten Persönlichkeiten, die als Vertreter der Unmoral hingestellt wurden. Die Boulangisten wollten Boulanger rächen, die Monarchisten den Republikanern Schwierigkeiten bereiten und die Radikalen wollten zeigen, wie gefährlich es für die herrschende, gemäßigte Richtung wäre, wenn man die fortgeschrittenen Elemente immer von der großen Staatschiffel fortreibt, aus der sie so gerne mitlöffen möchten.

Nachdem bereits ein Ministerium über den Panamaskandal zu Fall gekommen ist, steht auch das jetzige Cabinet rathlos da und es ist fraglich, ob ihm das energische Vorgehen des neuen Justizministers Bourgeois Luft schaffen wird. Bourgeois hat nämlich die Directoren des verfrachten Panama-Unternehmens, darunter auch den Sohn Lespès, einsperren lassen; die gerichtliche Untersuchung soll nun energisch geführt werden. Die armen Opfer, die den an ihnen gemachten Befestigungsversuchen eine höfliche Hand entgegen gestreckt und mehrere Millionen in ihre tugendhaften Hofentaschen hatten verschwinden lassen, wurden jetzt von zwei Seiten untersucht; denn auch die Deputirtenkammer will ihre Panama-Commission fortbestehen lassen.

Daß Bourgeois die Angelegenheit vor das Schwurgericht verweisen hat, ist ein äußerst geschickter Schachzug, der möglicherweise . . . die Republik rettet. Das Schwurgericht ist in Frankreich eine sehr volksthümliche Einrichtung; zudem erhält man im Publikum auch die Gewißheit, daß nunmehr der ganze Schwindel nicht verjähren kann. Denn Straffälle, in denen das Schwurgericht zuständig ist, verjähren in Frankreich erst nach zehn Jahren.

Jetzt ist aber auch eine vollkommene genügende Handhabe gegeben, die Untersuchung auf Befestigungen auszudehnen, die vorgekommen sind, und die Bestehenden nicht bloß, sondern auch die Bestochenen vor Gericht zu stellen. Die monarchistischen Deputirten, die Boulangisten und die Radikalen werden nun nicht mehr sagen können, daß sie aus Liebe zur Gerechtigkeit und im Interesse der öffentlichen Moral in der Depu-

tirtenkammer eine Mißachtung der Gesetze und der Gerichte verlangen, sie müssen geben, daß die Angelegenheit, in die geordneten Wege geleitet ist, und daß jedes weitere Eingreifen ihrerseits die Erklärung des Mißtrauens gegenüber dem Schwurgericht sein würde. Das können die Deputirten jener Parteien ohne Gefährdung ihrer Mandate und ihrer Popularität nicht wagen, und so hat die gegenwärtige französische Regierung zum mindesten Zeit gewonnen.

Bundschau.

Deutschland. Zu den Berliner Hofflichkeiten im Monat Januar wird auch der Besuch des Königs von Württemberg erwartet. Der König von Sachsen hat sein Erbscheinen bestimmt zugesagt.

Am Donnerstag hat der Bundesrath dem Entwurf von Bestimmungen zur Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, dem Entwurf eines Gesetzes betr. die Abzahlungsgeschäfte und dem Gesetzentwurf betr. die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten die Zustimmung erteilt.

Die Gerüchte von einer bevorstehenden Reichstagsauflösung wollen nicht verflümmen. So erfährt das Münchener „Fremdenblatt“ von gut unterrichteter Seite, die Bundesregierungen hätten alle Vorbereitungen zur Vornahme von Reichstags-Neuwahlen bereits getroffen.

Wie verlautet, hält man nach wie vor an der Absicht fest, die Ausführungsbestimmungen über die Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk vor ihrem Erlasse Sachverständigen zur Prüfung vorzulegen. Es soll demnächst eine kleinere Commission zusammen treten, die sich dieser Aufgabe zu unterziehen haben würde.

Nachstehende Anfrage an den Reichskanzler hat die socialdemokratische Fraction im Reichstag eingebracht: „Welche Maßregeln haben die verbündeten Regierungen ergriffen oder gedenken sie zu ergreifen, um dem notorisch vorhandenen Nothstand entgegenzuwirken, der infolge andauernder Arbeitslosigkeit, vielfach vorgenommener Herabsetzung der Arbeitslöhne, sowie der allgemein gedrückten Erwerbsverhältnisse in den weitesten Volkskreisen herrscht?“

Der Reichstags- und preussische Landtagsabgeordnete Lange ist am Donnerstag Abend in Liegnitz gestorben. Derselbe vertrat seit 1889 den Kreis Goldberg-Liegnitz-Saynau im Hause der Abgeordneten und seit 1890 im Reichstage. Er gehörte zur deutsch-freisinnigen Partei.

Die Tochter des Gauklers.

Original-Roman von Gehb. Schäpler-Perajini.

(18. Fortsetzung.)

„Und wie hast du es denn angestellt, Sabinchen?“ fragte Bronnig, während die Gräfin sich eines Lachens nicht erwehren konnte.

„Ach“, lachte die kleine Hexe, „ich lief über Stock und Stein, mitten durch alles hindurch, durch Dick und Dünn — was mir in den Weg kam. Sonst wäre ich noch zu spät gekommen.“ meinte sie entschuldigend zu Franziska. „Ich bin zwar an dem großen Rosenstrauche, rechts beim Schwanenteiche, mit meinem Kleide etwas hängen geblieben, dafür bin ich aber auch früher da! So, Herr Ritter.“ rief sie dem nahenden Kurt entgegen, „kommen Sie nur recht langsam näher; seien Sie auch willkommen! Aber schämen Sie sich gefälligst — ich bin schon lange da! Was für ein verblüfftes Gesicht er macht! Sehen Sie doch, Herr Doctor! Sieh' doch, Mama! Aber es hilft alles nichts; komm her, du bekommst als Entgelt einen Kuß!“

Das verblüffte Gesicht Kurts verschwand sehr rasch bei dieser Aufforderung; er hatte sich im Handumdrehen sein Entgelt geholt.

Doctor Bronnig lächelte vergnügt; dann nahm er den jungen Mann beiseite.

„Junger Herr, Sie haben jetzt soeben die hohe Geistlichkeit beschützt, nun haben Sie die Güte, auch mich auf einem Gange durch den Park zu begleiten; ich bin die Wissenschaft!“ sagte er scherzend.

„Mit dem größten Vergnügen, Doctor!“ antwortete etwas erstaunt Kurt. „Mama und Sabine werden wohl mitkommen?“

Auf den fragenden Blick ihres Sohnes schüttelte Franziska lächelnd den Kopf.

„Nicht doch, Kurt, ich habe mit Sabinchen zu sprechen!“

„Was ich nicht hören darf? Ah, jetzt verstehe ich, weshalb ich fort soll! Also gibt es hier ein Geheimniß?“

Es beschlich ihn eine eifersüchtige Regung.

„Ah! Jetzt muß ich ja auch neugierig werden!“ rief Sabine.

„Kommen Sie, mein junger Freund,“ mahnte der Sanitätsrath ernster; „ich werde Ihnen ebenfalls ein Geheimniß erzählen. Sie werden staunen — ja, ja, es ist so!“

„Ah!“ machte Kurt. „Nun denn! — Bis nachher, Mama! — Sabinchen, Du erzählst mir die Geschichte doch?“

„Wenn du mir die deine — ja!“ rief Sabine dem Davongehenden nach.

13.

„Wie unheimlich das alles klingt!“ lachte Sabine, als der Doctor mit ihrem Kurt unter den Bäumen verschwand.

Gräfin Franziska schaute mit liebevoller Zärtlichkeit in das erhitze Gesicht Sabinens.

„Komm, setze dich zu mir, mein wildes Mädchen,“ sagte sie; aber ganz nahe — so!“

Das junge Mädchen folgte der Aufforderung gern.

„Du hast mir etwas zu sagen, Mama?“

„Ja, mein Kind!“ erwiderte erst die Gräfin.

„Und wach' ein ernstes Gesicht du machst, liebe Mama! Beinahe könnte ich mich fürchten. Ich hätte es auch, wenn ich nicht wüßte, daß ich bei meiner guten Mama geborgen bin, wie an keinem anderen Orte der Welt. Aber sage, ist es Ernst oder Scherz, was du mir zu sagen hast?“

„Ernstlicher, als du jemals ahnest, Sabine!“

„D, Mama, jetzt ist mir aber wirklich der Schrecken durch die Glieder gefahren. Ich bin so erschrocken, daß ich nicht einmal mehr davonlaufen könnte, auch wenn ich wollte. Um nichts zu hören, würde ich es auch sonst thun.“

(Fortsetzung folgt.)

Dem Gouverneur von Ostafrika soll ein wirtschaftlicher Bericht vorgelegt werden; für diese Stellung ist dem Berichterstattungsrath der „Kron-Ztg.“ nach Dr. Paul Käper, Privatdozent an der Berliner landwirtschaftlichen Hochschule, in Aussicht genommen; er dürfte die Reise nach Ostafrika bald antreten.

St. Petersburg. Der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht statistische Angaben über die Zahl der Opfer der Cholera. Nach dieser Aufstellung sind von der Cholera hingerafft worden: in europäischen Rußland 130417, in Sibirien, Genußasien, dem Kaukasus und dem Donischen Kosakengebiet 135343 Personen; die höchste Ziffer entfällt auf das Gouvernement Saratow, in dem 21033 Personen der Seuche zum Opfer gefallen sind.

Schweiz. Der Ständerath hat den Bundesrath ermächtigt im Mai 1893 für den Schweizer Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr die mittelverpflichtete Zeit einzuführen. Das Ministerium Ribot hat von der Kammer das verlangte Verabreichungserhalten allerdings nicht einstimmig angenommen; dabei haben noch acht Mitglieder mitgestimmt. Die Frage des Ministeriums Ribot wird also gerächt. Die von dem Bundesrath vorgeschlagenen Änderungen sind schwerer zu finden, nachdem der Panama-Scandal so viele parlamentarische Kräfte in Anspruch genommen hat. Präsident Carnot hat die Sache auch fast und vollständig abgelehnt als Morgen zurücktreten. Die 24. Sitzung des Reichstages wird am 24. d. M. um 10 Uhr das Ereignis des Tages ist die Verhaftung des jüngeren Lesspa und des anderen Vorstandesmitglied des verdrachten Panama-Unternehmens. Der neue Justizminister Bourgeois hat die Verhaftung angeordnet. Die 24. Sitzung des Reichstages wird am 24. d. M. um 10 Uhr das Ereignis des Tages ist die Verhaftung des jüngeren Lesspa und des anderen Vorstandesmitglied des verdrachten Panama-Unternehmens. Der neue Justizminister Bourgeois hat die Verhaftung angeordnet.

Die Bräuterei-Ausstellung. Die für 1895 geplante Ausstellung in Bräuterei wird am 24. d. M. um 10 Uhr das Ereignis des Tages ist die Verhaftung des jüngeren Lesspa und des anderen Vorstandesmitglied des verdrachten Panama-Unternehmens. Der neue Justizminister Bourgeois hat die Verhaftung angeordnet.

Verlesne und Provinzialen

19. Dec. In der letzten Sitzung der Concordia, welche von 42 Mitgliedern besucht war, erläuterte Herr J. B. Meiners aus Brake einen von ihm erkundeten Apparat zur Verhütung von Unfällen auf See, namentlich durch Verhütung von Schiffen, welche bei schlechtem Wetter auf den See verfahren, hinausgehen müssen, beim eventuellen Herabfallen die Rettung zu ermöglichen. Die Beschlüsse der Versammlung sind dem Herrn Meiners mit lebhaftem Interesse und erklärt bei etwa nachheriger werdender Ausführung von Schutzvorrichtungen zu solchen Zwecken die Befreiung des Herrn Meiners als die geeignete und zweckmäßigste als die Anbringung von Algen. Zu längerer Debatte gab der Zustand anderer Schutzvorrichtungen auf der See Gelegenheit. Die Beschlüsse der Versammlung sind dem Herrn Meiners mit lebhaftem Interesse und erklärt bei etwa nachheriger werdender Ausführung von Schutzvorrichtungen zu solchen Zwecken die Befreiung des Herrn Meiners als die geeignete und zweckmäßigste als die Anbringung von Algen.

mit sonstigem Schaden in Dover als Nothhafen angekommen. Das Schiff ist beschädigt, muß lösch und reparieren.

Die Greifswalder Stadt- Theater- Gesellschaft (Director Herr Kleemann) die sich eines besonderen Rufes erfreut, wird Mittwoch, den 21. Dec. für die Auswärtigen eine Extra-Vorstellung bei ermäßigten Preisen geben nämlich „Die Stedinger“. Die Besucher vom Stedingerlande können schon um 8 1/2 Uhr wieder in ihre Heimat fahren. Jedenfalls werden auch noch viele aus Genuß dieser Vorstellung mit bekehren. Für Kinder, besonders Knaben, wird es sehr interessant und lehrreich sein.

Die Theater zu Oldenburg findet am Mittwoch die 5. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige statt.

(Theater.) Nachdem die Theatergesellschaft mit großem Erfolge in Brake ihr Gastspiel abgelehrt hat, gelangen heute Dienstag mit großer Ausfüllung „Die Stedinger“ von Georg Kasper zur Aufführung. Die Entwürfe sind eine würdige, die Costüme nach historischen Angaben neu, und was in decorativer Hinsicht nöthig, ist ebenfalls alles gethan um einen vollen künstlerischen Erfolg zu erzielen. Wir begreifen aber nicht, daß Wiederholungen ausgeschlossen sind. Nach dieser Vorstellung findet vor Weichlingen nur noch eine Vorstellung und zwar für Kinder statt, am Sonntag abend den 24. December, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wodurch der Eltern Gelegenheit gegeben ist, ihre Kinder vom Hause fern zu halten und ungenirt die Vorbereitungen für die Weihnachtsgeschenke zu treffen. Gegeben wird das phantastische Gesangsstück und Mährchen „Der Katerjäger“ von „Dänien“ unter Mitwirkung von 30 besten Kindern. Um 6 Uhr erreicht die Vorstellung ihr Ende. Wir sind der Ueberzeugung, daß die hiesigen Eltern diese Gelegenheit mit Freuden begrüßen werden, und somit auch Herr Dir. Meißner auf eine zahlreiche Zuhörerschaft rechnen.

Am letzten Sonnabend hatten wir das Vergnügen eine Anzahl Sänger-Gesellschaft zu hören, wie sie seit 20 Jahren nicht mehr in die Gassen ist. Die Mitglieder der „Liederkreis“ des Göttinger, trugen ihre Lieder in frischer und herzerquickender Weise vor. Wirklich schöne Stimmen und ein künstlerischer Vortrag machten den Abend zu einem sehr gemüthlichen und war nur zu bedauern, daß die Zahl der Zuhörer nicht größer war. Trotzdem fügten die Sänger noch manche Nummer ihrem reichen Programm hinzu. Die Gesellschaft wird am nächsten Donnerstag noch einmal auftrreten und wünschen wir derselben diesmal ein wohlverdientes volles Haus.

Die neuen österreichischen Goldmünzen, die 10- und 20-Kronenstücke, werden demnächst in den Verkehr kommen. Ein unwürdiges Blatt, dem solche Stücke vorgelegt haben, besagt, daß die selben in Reichsgeldmünzen, sowohl in Bezug auf Größe wie auf Prägung (namentlich auf der Aversseite) bei oberflächlicher Prüfung kaum als Fälschung zu erkennen sind. Demnach wird wahrscheinlich, daß bei uns im Reich mit den österreichischen 10- und 20-Kronenstücken, die nur einen Werth von ca. 9 bezw. 18 Mark haben, mancher Verirrte verfallen, ja auch verurtheilt werden wird. Vorsicht dürfte also geboten sein.

Warel, 15. Dec. In der Halle des Schmiedes V. in der Nähe unseres Bahnhofs war in der letzten Nacht Feuer entstanden, wahrscheinlich infolge eines zu sehr erlöschten Feuerwerks. Der Hausbesitzer, welcher zufällig wachend in der Halle lag, wurde durch das Gebahren der Hausgasse, welche man gefestigt die Treppe zum Boden auf und ab sprang, aufmerksam gemacht und kam noch früh genug, um größeres Unglück zu verhindern. Auch in unserer Stadt ist die böse Diphtheritis wieder eingekrochen. Besonders haben zur Zeit die kleinen Kinder des Waisenhauses darunter zu leiden, von denen augenblicklich sogar fünf Kinder im Johannis-Hospital sich befinden. Auch sind in der Stadt schon Todesfälle verursacht durch Diphtheritis, vorgenommen. (D. 3.)

Witten, 15. Dec. Von der Schlangheit und Unverschämtheit des Fuchses weiß wohl mancher Waidmann ein Sätzchen zu erzählen. Aber ein detailliertes freches Gannestückchen, wie es Meister Meiners kürzlich einem Jäger in Witten aus Italien geschickt hat, wird wohl selten vorkommen. Der Jäger ging am Abende, so erzählt die illust. Jagdzeitung St. Hubertus, auf den Hadenfeld, und postierte sich am Ende in ein Gehölz einjüngend. Diee Gehölz erstreckt er in etwa 80 Schritt Entfernung zwei Büsche, die reichlich und ansehnlich, jedoch bald im Gehölz beide auf der Wiese im Vordergrunde, dabei aber wohlweislich außer Reichweite des gefährlichen Peruzzos. Donnerbrodes bleibend. Der Jäger hoffte vergebens auf größere Ansehung, aber sie verstandenen bald im Gehölz. Nach einigen Zeit sprang hinter der Büsche sein Hase aus dem Gebüsch hervor, der sofort von dem Jäger

gestreckt wird. In demselben Moment erscheint auch Meiners auf der Bildfläche, ergreift den Meister Lampe und will mit derselben Schnelligkeit wie er gekommen, wieder verschwinden. Der Jäger, den die Dreifigkeit und Unverschämtheit des rothen Räuber so verblüfft gemacht hat, daß er im Augenblick das Schießen vergißt, verliert schließlich noch das Jügendhündchen. Es bleibt ihm nichts weiter übrig, als durch Zurümpfen und lautes Rufen den Dieb zu veranlassen, die Beute fahren zu lassen. Eine solche Begegnung mit einem Fuchse ist jedenfalls selten und wohl nur in der Weise erklärlich, daß die Fuchse bereits im Gehölz den Hase gefast haben und der Schuß des Jägers nicht im Stande war, sie zu schrecken, besonders da der Sturz des Hasen, ihnen die ersehnte Beute so nahe brachte.

Vermischtes.

Bremen, 16. Dec. In Folge der Maßregeln, welche die amerikanische Regierung gegen die mit Auswanderern von Europa kommenden Dampfer für Anwendung bringt, hat der Norddeutsche Dampferthruverband, wie wir schon mittheilten, beschlossen, vom 1. Januar 1893 ab die Zwischdecksbeförderung nach Newyork und Baltimore ausführen zu lassen. Der Norddeutsche Lloyd wird demnach noch dem 22. Dec. d. J. bis auf Weiteres keine Zwischdecksbeförderung betreiben. Es gilt dies ohne Ausnahme für alle Personen, auch für solche, deren Beförderung bislang noch gestattet war, insbesondere also auch für amerikanische Staatsangehörige. Die Beförderung in der 1. und 2. Kajüte bleibt nach wie vor bestehen.

Bremen, 15. Dec. Für den „Fünfmäster“ der Bremer Firma R. C. Rickmers, Maria Rickmers, hegt man wegen seines langen Ausbleibens zwar große Besorgnis, doch hat man deshalb noch nicht die Hoffnung aufgegeben. Das Schiff, der einzige deutsche Fünfmäster, außerdem mit Maschinenkraft ausgerüstet, ist am 14. Juli d. J. mit 40 Mann Besatzung und einer Ladung Reis, die einen Gesamtwert von 170000 Mk. hat, von Saigon hierher in See gegangen und hat nach der letzten Schiffsmeldung am 24. Juli Newyork passiert. Das Schiff ist also heute bereits 153 Tage unterwegs, zwar eine erheblich längere Reisezeit, als die von Ostindien heimkehrenden Segelschiffe in der Regel erfordern. Man sieht die fernere Hoffnung auf den Umstand, daß in diesem Jahre alle Schiffe, die von ostindischen Häfen hierher gefahrt sind, eines gleich längere Reisezeit hatten als sonst. Das Schiff ist von Lloyd's zwar schon als überfällig, aber noch nicht als vermisst gemeldet.

Levee. Nach hier einlaufenden Gerüchten soll der Würder des Knaben Hegmann aus Kanten nunmehr entdeckt sein. Wie die Westf. Allg. Ztg. berichtet, habe Steinhauser Weindrup aus Kanten sich in einer Wirthschaft in Kaller bei Kanten in betrunkenem Zustand von solchen Zeugen geäußert, daß Buschhoff nicht der Mörder sei, sondern er selbst. Die Aeußerung soll er auch schon früher gemacht haben. Es wurden bereits in Kanten 17 Zeugen vernommen. Weindrup ist inzwischen durchgebrannt und wird steckbrieflich verfolgt. Näheres bleibt abzuwarten.

Neueste Nachrichten.

Bremen, 19. Dec. Der neue Doppelschrauben-Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „H. H. Meier“ ist nach erfolgter Probefahrt heute früh von Newcastle auf der Weier angekommen.

Paris, 18. Dec. Nach einer Meldung des „Jou“ soll auch die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung gegen den Senator Deves und die Deputirten Cassagne, Maret und Baron de Soubeiran verlangt werden. Cassagne erklärt, sein Journal „L'Autorité“ habe für Aufständlungen 45000 Frs. erhalten, er persönlich jedoch nichts. Baron de Soubeiran, der als Mitglied des Garantiefonds 40000 Frs. erhalten hat, wird morgen von der Panama-Untersuchungscommission vernommen werden.

Paris, 18. Dec. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Rio de Janeiro sind Olympio Abreu zum Minister für Handel und Ackerbau und Paulo de Oliveira zum Minister für Auswärtige ernannt worden. Die Vernehmung der Bank von Brasilien mit der Bank der Vereinigten Staaten von Brasilien ist nunmehr beschloffen worden.

Madrid, 18. Dec. Enten Vernehmen nach hat die Regierung beschloffen, die allgemeinen Wahlen im kommenden März stattfinden zu lassen.

Den Blättern zufolge wäre für den Postfachposten Spaniens in Berlin Mendez Vigo in Aussicht genommen.

St. Petersburg, 18. Dec. Der deutsche Dampfer „Africa“, von Newyork kommend, ist hier angekommen. Derselbe hat zwei Flügel der Schraube gebrochen.

Schlitt. S. C. Neumann, Dreifelsen, läßt am **Donnerstag, den 29. December, präc. 1 Uhr,** bei seiner Wohnung durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Eine große Parthie Feuerholz, eichen- und tannen Schaalholz, Eichen zu Umlägern und Nischelpfählen, 1zöllige Eichen- und Buchen-Dielen, zu Vorschlag etc. und viele eichene Bohlen und Abfallenden. Liebhaber ladet ein **E. S. Bulling, Auct.**

Neue ausgeführte **Sultania-rosinen, Zante-Corinthen, Citronen,** sowie alle Gewürze in frischer Waare empfiehlt **Th. Ruykhaver.**

Prm. Cervelatwurst, prm. Bockwurst, prima Kochwurst, Corned Beef in 2 Pfund-Dosen, amerikanisches Pöckelfleisch mit u. ohne Knochen, empfiehlt **E. C. Hayen.**

Tafel- und Familien-Waagen, Fringmaschinen, Schreibmaschinen, Reibmaschinen, Plättisen, Glanzisen, Feuerzeuge, Kohlenträger, Schlittschuhe empfiehlt **J. D. Borgstede.**

Empfehle zu jedem Mittwoch **frische Seefische.** Vorherige Bestellung erwünscht. **Ed. Fleck.**

Weihnachts-Einkäufen empfehle **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,** in guter, dauerhafter Waare, sowie **Winterschuhe und Pantoffeln** in reicher Auswahl billigst. **G. Neddersen.**

Prima Schweizerkäse empfehle **J. D. Borgstede.** Habe noch schöne fette geräucherte **Weseraale, 2 Stk. 1/2 bis 2 Pfund** und 7 bis 8 Stk. auf ein Pfund. Empfehle solche zu Festgechenken, bitte aber um vorherige Bestellung. **S. Jordan.**

Magdeburger Sauerkohl empfehle **E. C. Hayen.** Oberhemde, Kragen und Wänschetten, sowie Schlipse, in großer Auswahl, empfiehlt **Wilh. Baumeister.**

Rathenover Brillen, von 1 bis 3 M. bei **G. D. Wempe, Uhrmacher.**

Cocosnüsse, empfiehlt **Th. Ruykhaver.** **Prima Groninger Honigkuchen** empfiehlt **Th. Ruykhaver.**

Herren- und Damen-Uhren, in Gold, Silber, Nickel etc., sowie Regulateure. Große Auswahl in **Wecker-Uhren etc.** zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen, empfiehlt **H. Schmidt, Uhrmacher.**



Nichters Geduldspiele: Quälpeil, Kreuzpiel, Kreispiel, Kopfzerbrecher, Abthagoras sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Hefen auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stüd.

Es ist mit dem Kreispiel nachfolgendem — Lehrend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbankasten** lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das Beste und auf die Dauer billigste **Weihnachtsgeschenke** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. Alle Steinbankasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung völlig wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Nichters Anker-Steinbankasten, die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 Mk. bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind. **J. D. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten.** Rudolfstadt, Thüringen; Nürnberg; Wien, I. Döbelnengasse 4; Ulm etc.



Ziehung am 5. Januar 1893.
500,000 Mark

als Hauptgewinn in günstigen Falle bietet die **Hamburger große Geld-Verloosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Laoses ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 1000000 bis 50000 Gewinne in Gesamtsumme von **9553005 Mk.** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eben **500 000 Mk.** speciell aber:

1 a	300 000
1 a	200 000
1 a	100 000
1 a	75 000
1 a	70 000
1 a	65 000
2 a	60 000
1 a	55 000
1 a	50 000
1 a	40 000
1 a	30 000
8 a	15 000
26 a	10 000
56 a	5 000
106 a	3 000
203 a	2 000
6 a	1 500
606 a	1 000
1060 a	500
30930 a	148
17188 a	Markt 300
200, 150, 127, 100, 94, 67, 40, 20.	

Von den hieroben verzeichneten Gewinnen gelangen in 1. Classe 2000 in Gesamtsumme von Mk. 117 000 zur Verloosung. Der Haupttreffer 1. Classe beträgt Mk. 50 000 und steigert sich in 2. auf Mk. 55 000, 3. Mk. 60 000, 4. Mk. 65 000, 5. Mk. 70 000, 6. Mk. 75 000, in 7. aber auf event. Mk. 500 000, spec. Mk. 300 000, 200 000 etc.

Die nächste Gewinnziehung erster Classe dieser großen vom Staate garantierten Geldverloosung ist amtlich festgesetzt und findet **schon am 5. Januar 1893 statt** und kostet hierzu:

1 ganzes Original-Los	Mk. 6,-
1 halbes	3,-
1 viertel	1,50

Unserer Firma ist seitens des hohen Großherzogs, Oldenburg, Staatsministeriums die Concession zum Verkauf dieser Original-Losse im Großherzogthum Oldenburg erteilt worden und werden alle Aufträge, welche direct an uns gerichtet sind, sofort gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt wie Jedermann von uns die mit dem Stadt-Wappen versehenen Original-Losse selbst in Händen erhält.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigegeben, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die verschiedenen Classenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir noch jeder Ziehung unseren Interessenten unumgekehrt amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht convenirend, die Lose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie.

Unser Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unserer Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Markt 250 000, 100 000, 80 000, 60 000, 40 000 etc.

Voranschließlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nächsten Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon.
Bank- und Wechselgeschäft in **HAMBURG.**

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verloosung interessieren und darauf halten, daß ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direct vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Original-Losse aus unserer Collecte beauftragt, sondern wir verkaufen nur direct mit unseren werthen Kunden und dieselben gewähren dadurch alle Vortheile des directen Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registrirt und promptest effectuirt.

Am **Mittwoch, den 21. December,** Nachmittags 2 Uhr, ist im Hause des Schlachters D. Niermann das Fleisch von einer schweren fetten Kuh, das Pfund zu 50 und 55 Pfg. zu haben, worauf schon jetzt Bestellungen entgegen nimmt. **D. Niermann, Deichstr. 24.**

Capotten, Taillentücher, Shawls, Sandstrümpfe, Fußwärmer etc., empfiehlt **Wilh. Baumeister.**

Cathariens- und türk. Pflaumen, Ring- und Schnittkäse empfiehlt **Th. Ruykhaver.**

Braunschweiger Conserven als: Spargel, Erbsen und Bohnen empfiehlt **E. C. Hayen.**

Christbaumschmuck empfiehlt **D. A. Ahrens.**

Mattentod (Jelie Zunnisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Matten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. bei **J. D. Borgstede in Elsfleth.**

Kinderkleidchen, in Tricot, Sammet und Farchend, empfiehlt **Wilh. Baumeister.**

Reparaturen an Taschen, Wand-, Stand- u. Spiel-Uhren, Gold-, Silber- und wächernen Schmuckstücken sauber, rasch und billig. **G. D. Wempe, Uhrmacher.**

Empfang eine Parthie leicht beschädigter **rein leinener Taschentücher**, welche zum billigsten Preise abgeben. **Wilh. Baumeister.**

Freundschafts- und Trauringe, in jedem Feingehalt und Größe, billig bei **G. D. Wempe.**

Cigarren, in abgelagerter Waare, empfiehlt **Th. Ruykhaver.**

Das Gest täglich frisch. **J. D. Borgstede**

Sandzucker, empfiehlt **Th. Ruykhaver.** **Damen- und Kinderröcke,** sowie Schürzen aller Art, empfiehlt **Wilh. Baumeister.**

Prakt. Stollen stets scharf! **Kronentritt unmöglich.** Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen. Preislisten und Zugnisse gratis und franco. **Leonhardt & Co.** Berlin, Schiffbauerdamm 3.



Gleichen Erfolg gauer Angestier und für die Hauptpflege des Viehes hat kein anderes Mittel aufzuweisen!!

Das **Angeler Viehwaschpulver** bereitet schnell und sicher jegliches Angestier bei Rindvieh, Pferden, Schafen und Schweinen. Es übertrifft nicht nur jedes andere hier zu Lande gebräuchliche Mittel an Wirksamkeit und Billigkeit, sondern wirkt außerdem überaus wohltuend auf die Gesundheit der Thiere.

Dieselben zeigen, mit diesem Mittel gereinigt, erhöhte Fruchtbarkeit und erhalten ein weiches und glänzendes Fell.

Packete à 50 Pfg. resp. 1 Mk. für 5 resp. 10 Stück Vieh mit einer Veltage. Die Wichtigkeit der Hauptpflege beim Rindvieh.

In haben mit genauer Gebrauchsanweisung an jedem Packet, allein eht in der **Apothete zu Elsfleth.**

!! Man verjähre genau nach Vorschrift !!

Zu Weihnachts-Einkäufen
 halte mein in allen Theilen reichhaltiges Lager als:
 Anzüge und Paletots für Herren und Knaben,
 Röcke und Toppen,
 Hüfen und Westen,
 Arbeiter-Hosen, Hemde und Jumper,
 Planel- und Normalhemde,
 Koting- u. gestricke Unterhosen,
 Herren-Wäsche in Leinen u. Gummi,
 Gummi-Decken,
 Tisch-, Schlaf- und Reisebedecken,
 Parch. Betttücher Mk. 1,50,
 Kleiderstoffe, Planelle,
 Buchstins und Kottings,
 Baumwollen- und Leinwandzeug,
 Druckkattun, Meter 35 Pf.,
 bedruckt Parchend, Meter 45 Pf.,
 Schürzen und Unterröcke,
 Herren-, Damen- und Kinderschirme,
 u. s. w.,
 bestens empfohlen.

J. Freudenthal.

Feinstes Kaisermehl
 sowie täglich
frischer Gestr
 empfiehlt **Th. Ruykhaver.**

Bringe mein Lager in **Steingut, Porzellan- und Glaswaaren** zum bevorstehenden Feste in gütige Erinnerung.
W. F. C. Dorfmann Wwe.

Zum Festbedarf
 empfehle:

Hochfeines Germania-Mehl in original plombitem Beutel von 5 u. 10 Pfd.
 Feinstes oberländisches Mehl,
 Sultana- und Eleme-Rosinen,
 Zante-Corinthen,
 Catharinen- u. türkische Pfanmen,
 Amerikanische Äpfel,
 Feigen, auch in 1 Pfund Cartons,
 Italienische Brünellen,
 Succade,
 Gewürze aller Art,
 Apfelsinen,
 Citronen,
 Cappern,
 Candirten Ingber in kleinen Löffeln,
 Ananas in Dosen,
 Pfirsiche
 Hummer " "
 Lachs " "
 Apetit Sid " "
 Sardinen " "
 Champignons,
 Datteln,
 Krachmandeln,
 Cranberrosinen,
 Haselnüsse,
 Walnüsse,
 Cocosnüsse,
 Chocolade,
 Tannenbaum-Cakes,
 Tannenbaumlichte und
 Lichthalter.

J. D. Borgstede.

Bringe mein Lager von

LAMPEN

in allen Sorten,

Torfkasten, Kohlenkasten,
 sowie sämmtlichen

Haushaltungsgegenständen
 in empfehlende Erinnerung.
D. A. Ahrens.

Corsetts u. Geradehalter,

in großer Auswahl, empfiehlt
 Wilh. Baumeister..

Walnüsse, Haselnüsse, Feigen,
 Tannenbaum-Cakes, Zuckersachen,
 Chocolade, extra große Apfelsinen,
 Citronen, Tannenbaumlichte
 empfiehlt **E. C. Sayen.**

Stediner Hof, Elsfleth.

Donnerstag, den 22. December 1892

Auf allgemeines Verlangen:

Tiroler-Concert

der rühmlichst bekannten und beliebten Sängergesellschaft
Ludwig Rainer (J. Hartmann) aus Nachensee, Tirol
 Herr Hartmann, Contra-Bassist, Herr Bauer, Tenorist u. Zither-Virtuos,
 Herr Hofner, Sopranistin und Soderlin, Fräulein Jäger, Altistin und Soderlin,
 Fräulein Ziegler, Sopranistin.

Anfang 8 Uhr.

Programm an der Cassé.

Entree 1 Mark. Gallerie 50 Pfg.

Vorverkauf in den Restaurationen Griepenkerl Wwe. und Fleck.

Wozu ergebenst einladen.

Jul. Hartmann.

J. Griepenkerl Wwe.

G. D. Wempe,

Großhandlung von Uhren, Gold- u. Silberwaaren.
Großartige Auswahl
in sämmtlichen Artikeln.

Reelle, prompte und discrete Bedienung. Staunend billige en gros-Preise.

Zum Festbedarf

empfehle zu billigst gestellten Preisen:

Baumlichte in Wachs, Stearin u. Paraffin, Lichthalter, Tannenbaum,
 Bisquitts in hübschen Figuren, Figuren in Marzipan und Chocolate
 à la crème, feinste Lepe- und Eleme-Feigen auch in 1 Pfund-Kistchen-
 extra grosse Trauben-Rosinen, Krachmandeln à la princesse, Datteln,
 grosse französische Walnüsse, Haselnüsse, Chocoladen in bitter und süß,
 Pralinés, feinste Dessert-Bonbon, sowie alle anderen Sorten Bonbon,
 prima Valencia-Apfelsinen. Alles in bester neuer Waare.

Th. Ruykhaver.

Unter Fabrikpreis

verkaufe ich sämmtliche

**Gold-, Silber-,
 Corallen-, Granat-,
 Aluminium-,
 Alfenidewaaren etc.**

um schnell gänzlich damit
 zu räumen wegen Aufgabe
 dieser Artikel.

H. Schmidt,

Uhrmacher.

Vertretung.

Bedeutende südd. Transportver-
 sicherungs-Gesellschaft sucht für
Elsfleth

repräsentable, tüchtige Kraft als
 Vertreter.

In ersten Kaufmannskreisen gut
 eingeführte, respektable Bewerber
 belieben gefl. Offerten unter Aufgabe von
 Referenzen sub „Vertretung Trans-
 port“ zu richten an **Haasenstein &
 Vogler A.-G.** in Frankfurt a/M.

Goldene Remontoir-Herrenuhren

von M. 50,

Goldene Remontoir-Damenuhren

von M. 22,

Regulateure mit Schlagwerk

von M. 9,

Nickelwecker . . . von M. 3,-

Nickel-Taschenuhr . . . " " 3,50

Silberne Brochen . . . " " 1,-

Echte Corallbrochen . . . " " 0,50

Corallohringe . . . " " 0,40

Goldene Ringe . . . " " 2,-

Corallschnüre, hochfein,

blau, mit Schloß . . . " " 1,50

Echte Nickelfetten . . . " " 0,50

und so weiter.

Harmonikas, Aluminium- und

unächte Schmucksachen

wegen Aufgabe dieser Artikel

zu jedem Preis.

G. D. Wempe.

Zu verkaufen

eine Akordzither passend für ein Weib-
 nachtsgehesent. Nachzufragen in der Exp.
 d. Blattes,

Zu vermieten
 auf Mai eine Stube mit etwas Garten-
 land in Wehrder bei Lichtenberg, passend
 für eine einzelne Person oder für junge
 Eheleute. Auskunft ertheilt
B. Zahrmann, Huntebrück.

Theater in Elsfleth.

(Stedinger Hof bei Frau Griepenkerl.)

(Direction: Alemann.)

Dienstag, den 20. December:

Die Stedinger.

Trauerspiel in 5 Acten von Georg Kufeler.

Sämmtliche Costüme sind neu, nach
 dem Vorbilde des Oldenburger Hoftheaters
 angefertigt.

Anfang 8 Uhr.

Sonnabend, den 24. December:

Große Weihnachts-Vorstellung

für die liebe Jugend.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Der Rattenfänger von Hameln.

Phantastisches Volksstück mit Gesang

in 7 Bildern. Nach Sprengers Geschichte

und Schriöhs Chronik der Stadt Hameln,

Nierih Märchen und Julius Wolffs Aven-
 tiure, frei bearbeitet von Dr. Gustav Braun.

Musik von Hübner-Drams.

Neue Costüme und neue Decorationen!

Ermäßigte Preise. Anfang 4 Uhr.

Theater in Elsfleth,

im Stedinger Hof.

Am Mittwoch, den 21. December:

Große Extra-Vorstellung

für Auswärtige.

Die Stedinger.

Trauerspiel in 5 Acten von Georg Kufeler.

Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr,

Ende 7 1/2 Uhr.

Die Preise sind ermäßigt und zwar:

Sperrsit 1,20 Mk. 1. Platz 80 Pfg.

2. Platz 50 Pfg. Kinder zahlen nur 25 Pfg.

Sch habe die besondere Vorrichtung ge-
 troffen, daß Kinder, nicht störend auf das
 Publikum, Alles genau beobachten können.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Alemann, Director.

Gefunden

ein goldener Ring.

S. Schöder, Segelmacher.

Stollwerck's feinste Chocoladen
 empfiehlt

die Apotheke in Elsfleth.

Das photographische Atelier

von

Louis Frank, Berne.

in jeder Beziehung leistungsfähig,

empfehle ich dem geehrten Publikum von

Elsfleth und Umgegend. Kinder-Auf-

nahmen bei jedem Wetter. Von alten

Bildern, sowie Bildern von Verstorbenen

werden Aufnahmen in jeder beliebigen Größe

von mir aufs Beste angefertigt.

NB. Das Atelier ist auch Sonn-

tags geöffnet.

Visiten- & Gratulations-Karten,

Briefbogen und Briefumschläge

mit Firma, sowie alle sonstige Drucksachen

liefert billigt die Buchdruckerei von

L. Zirk.

Elsflether

Krieger-

Verein.



Am 1. Weihnachtstage findet im

Bereinslocale

öffentliches Concert,

verbunden mit

Aufstellung eines geschmückten

Tannenbaums und Verloofung

statt.

Von dem Reinertrag werden 25 %

dem Wittwen- und Waisenfond des

Kriegervereins überwiesen, die übrigen

75 % werden zum Ankauf der Ver-

loofungs-Gegenstände verwendet.

Das Concert beginnt Nachmit-

tags um 4 Uhr, die Verloofung

um 8 Uhr Abends.

Loose à 50 h, die zugleich als Ein-

trittskarten gelten, sind bei den Vorstands-

mitgliedern George Heje, L. Dork,

Duham, Kleiber und Weinberg und

beim Vereinswirth Janssen, wie auch bei

den unterzeichneten Comitémitgliedern zu

haben.

Wer nicht im Besitze eines Looses ist

und sich an der Feier beteiligen will,

zahlt 30 h Entree.

Das Comité.

Schwegmann. Weiland Gohl.

R. Schmidt. Bremer. Wenke.

Elsflether

Männer-Gesang-Verein.

In dieser und der nächsten Woche

fallen — wie alljährlich — die Übungs-

abende aus.

Am Mittwoch, den 4. Januar,

findet eine

außerord. Generalversammlung

statt.

Der Vorstand.

Angef. u. abgeg. Schiffe.

Bremerhaven, 18. Dec. von

von Aeluis, Friedrichs P. Arenas

Cuxhaven, 19. Dec. von

Rborasan, Labrßen Rangoon

Falmouth, 17. Dec. von

Concordia, Segebede Squique

Sterna, Schumacher

J. S. Lübben, Schoone P. Arenas

Newyork, 19. Dec. nach

Pialo, Hufstede Chittagong

W. Ayres, 17. Dec. von

Arcona, Steuer London

Der Gesamtanlage unserer

heutigen No. liegt ein Prospect des

bekanntesten Bauhauses Philipp

Fürst in Hamburg bei, worauf

wir unsere verehrl. Leser beson-

ders aufmerksam machen.

Redaction, Druck u. Verlag von L. Zirk.